

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages, Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung

**Zwischen Fachkräftemangel und Transferbezug: Wie entwickeln sich Leistungsbezüge
Selbstständiger nach dem SGB II in den niedersächsischen Kommunen (Teil 2)?**

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages, Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD),
eingegangen am 15.05.2026 - Drs. 19/10690,
an die Staatskanzlei übersandt am 21.05.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung vom 22.06.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Mit den Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, Hilfebedürftigkeit zu überwinden und Leistungsbezieher möglichst dauerhaft in existenzsichernde Erwerbstätigkeit zu integrieren.

In der praktischen Umsetzung zeigt sich Beobachtern zufolge zunehmend ein strukturelles Spannungsfeld: Eine erhebliche Zahl selbstständig Erwerbstätiger verbleibe trotz eigener wirtschaftlicher Tätigkeit dauerhaft im ergänzenden Leistungsbezug nach dem SGB II. Die Problematik berühre zugleich arbeitsmarkt-, sozial- und wirtschaftspolitische Fragestellungen. Arbeitsmarktpolitisch stelle sich die Frage, weshalb trotz eines erheblichen Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels in zahlreichen Branchen erwerbsfähige Personen dauerhaft im Leistungsbezug verbleiben, anstatt in existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert zu werden. Sozialpolitisch stelle sich die Frage, ob dauerhaft ergänzende Transferleistungen bei gleichzeitig ausgeübter selbstständiger Tätigkeit dem Ziel der Überwindung von Hilfebedürftigkeit tatsächlich gerecht werden oder ob sich verfestigte Formen prekärer Erwerbstätigkeit entwickeln. Wirtschaftspolitisch werfe die Entwicklung die Frage auf, ob durch staatlich flankierte Kleinst- und Nebenselbstständigkeit Geschäftsmodelle stabilisiert werden, die dauerhaft nicht tragfähig sind und weder ausreichende Einkommen noch nachhaltige unternehmerische Perspektiven ermöglichen.

1. Wie verteilen sich die selbstständigen Leistungsbezieher nach Staatsangehörigkeit (deutsche Staatsangehörige, EU-Bürger, Drittstaatsangehörige; bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Im Januar 2026 waren von den 5 715 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit 68,7 % (3.925) deutsche Staatsangehörige, 6,0 % (343) EU-Bürger/innen (ohne Deutsche) und 25,3 % (1.447) Drittstaatenangehörige.

Die Zahlen für die Landkreise und kreisfreien Städte können der **Anlage 1** entnommen werden.

2. Wie hoch ist der Anteil selbstständigen Leistungsbezieher aus den sogenannten Hauptherkunftsländern der Asylbewerber (insbesondere Syrien, Afghanistan, Türkei¹; bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

¹ Vgl. <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/M24-Asylbewerber-Herkunftslaender.html>

3. Wie viele selbstständige Leistungsbezieher mit ukrainischer Staatsangehörigkeit beziehen aktuell ergänzende Leistungen nach dem SGB II (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Die Fragen 2 und 3 werden im Zusammenhang beantwortet.

In den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit umfassen die Asylherkunftsländer (TOP 8) die nicht-europäischen Länder, aus denen in den Jahren 2012 bis Anfang 2015 die meisten Asylbeanträge kamen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit bleibt das Aggregat unverändert. Dazu gehören Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Im Januar 2026 hatten von den 5 715 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

- 550 oder 9,6 % die ukrainische Staatsangehörigkeit,
- 240 oder 2,4 % die syrische Staatsangehörigkeit,
- 135 oder 2,4 % die türkische Staatsangehörigkeit,
- 86 oder 1,5 % die irakische Staatsangehörigkeit,
- 42 oder 0,7 % die afghanische Staatsangehörigkeit,
- 22 oder 0,4 % die iranische Staatsangehörigkeit und
- 10 oder 0,2 % die pakistanische Staatsangehörigkeit.

Für Eritrea, Somalia und Nigeria können aufgrund der statistischen Geheimhaltung keine Werte ausgewiesen werden.

Die Zahlen für die Landkreise und kreisfreien Städte können der **Anlage 2** entnommen werden.

4. Liegen der Landesregierung über die Dauer ergänzender Leistungsbezüge bei selbstständig Erwerbstätigen Erkenntnisse vor? Wenn ja, welche?

Der Landesregierung liegen im Sinne der Fragestellung keine Erkenntnisse über die Dauer ergänzender Leistungsbezüge bei selbstständig Erwerbstätigen vor, da in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit lediglich über die Dauer des bisherigen Leistungsbezuges (Verweildauer²) - unabhängig von der selbstständigen Tätigkeit bzw. dem erzielten Einkommen aus der Selbstständigkeit - berichtet werden kann.

Im Dezember 2025 (aktuellste verfügbare Daten, da über die Verweildauer nur im Juni und im Dezember des jeweiligen Jahres berichtet wird) gab es in Niedersachsen 5 745 erwerbsfähige Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit. Diese erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit hatten im Dezember 2025 folgende bisherige Verweildauern im Regelleistungsbezug (Nettogesamtdauer):

² Die Verweildauer im Regelleistungsbezug misst, wie lange ein Regelleistungsberechtigter vom Zugang bis zum Messzeitpunkt im Regelleistungsbezug war. Bei der Berechnung der Verweildauer werden nur Zeiträume berücksichtigt, in denen die Person einen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Bürgergeld) hatte und damit als Regelleistungsberechtigte/r (RLB) galt. Zeiträume, in denen keine Gesamtregelleistung (GRL) bezogen wurde, werden für die Dauerermittlung nicht berücksichtigt.

In der Berichterstattung wird zwischen bisheriger und abgeschlossener Verweildauer unterschieden:

Die bisherige Verweildauer im Regelleistungsbezug bezieht sich auf den Bestand an RLB und bildet ab, wie lange RLB bis zum Messzeitpunkt schon dem Bestand angehören. Sie misst die Zeitspanne vom Zugang als RLB bis zum jeweiligen statistischen Stichtag. Charakteristisch für diese Betrachtung ist, dass der Regelleistungsbezug auch nach dem Messzeitpunkt weiter andauert.

Die abgeschlossene Verweildauer im Regelleistungsbezug bezieht sich auf die Abgänge von RLB aus dem Regelleistungsbezug. Sie umfasst den Zeitraum vom Zugang in den Regelleistungsbezug bis zum Abgang von RLB aus dem Regelleistungsbezug und misst damit die gesamte Verweilzeit von RLB im Regelleistungsbezug.

– 1 Tag bis unter 3 Monate	=	137 ELB,
– 3 Monate bis unter 6 Monate	=	87 ELB,
– 6 bis unter 9 Monate	=	75 ELB,
– 9 bis unter 12 Monate	=	79 ELB,
– 12 bis unter 15 Monate	=	84 ELB,
– 15 bis unter 18 Monate	=	85 ELB,
– 18 bis unter 21 Monate	=	84 ELB,
– 21 bis unter 24 Monate	=	83 ELB,
– 24 bis unter 36 Monate	=	363 ELB,
– 36 bis unter 48 Monate	=	664 ELB,
– 48 Monate und darüber	=	4 004 ELB.

Die Nettogesamtdauer im Bestand ist nicht unbedingt identisch mit der Dauer der selbständigen Erwerbstätigkeit. Die Verweildauern sagen daher nur aus, wie lange die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit zum Berichtszeitpunkt (hier Dezember 2025) bereits im SGB II-Leistungsbezug stehen. Über die Dauer der selbstständigen Tätigkeit können anhand dieser Daten keine Rückschlüsse gezogen werden, da die selbstständige Tätigkeit auch bereits vor oder während des Leistungsbezuges aufgenommen worden sein kann. Das bedeutet Personen mit einer Verweildauer von 48 Monaten oder mehr können mit der selbstständigen Tätigkeit daher beispielsweise auch erst vor einem Monat begonnen haben.

Die Zahlen für die Landkreise und kreisfreien Städte können der **Anlage 3** entnommen werden.

5. Sieht die Landesregierung die Gefahr einer Verstetigung dauerhafter Transferabhängigkeit trotz Erwerbstätigkeit? Falls ja, welche Gegenmaßnahmen werden gegebenenfalls verfolgt?

Die Landesregierung sieht grundsätzlich keine Gefahr einer Verstetigung der dauerhaften Transferabhängigkeit.

Nach § 2 Abs. 1 Satz 1 SGB II müssen erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen.

Insoweit wird auch auf die Antwort zu Frage 4 der Kleinen Anfrage 19/10689 verwiesen.

Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾ nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Kreise und Gemeinden in Niedersachsen (Gebietsstand Mai 2026)
Januar 2026

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X-Nachweis nicht sinnvoll oder nicht möglich

Landkreis / kreisfreie Stadt	Bestand ELB mit verf. Eink. aus selbst. Erwerbstätigkeit						
	Insgesamt	darunter					
		Deutsche	proz.Ant. an Insg./Sp.1	EU Bürger ohne D	proz.Ant. an Insg./Sp.1	Drittstaats- angehörige	proz.Ant. an Insg./Sp.1
1	2	3	4	5	6	7	
Niedersachsen	5.715	3.925	68,7	343	6,0	1.447	25,3
Ammerland	71	46	64,8	*	X	*	X
Aurich	89	74	83,1	*	X	*	X
Braunschweig, Stadt	306	217	70,9	12	3,9	77	25,2
Celle	150	114	76,0	4	2,7	32	21,3
Cloppenburg	73	55	75,3	*	X	*	X
Cuxhaven	133	95	71,4	7	5,3	31	23,3
Delmenhorst, Stadt	68	52	76,5	4	5,9	12	17,6
Diepholz	75	58	77,3	*	X	*	X
Emden, Stadt	43	33	76,7	*	X	*	X
Emsland	79	52	65,8	*	X	*	X
Friesland	41	30	73,2	*	X	*	X
Gifhorn	66	45	68,2	4	6,1	17	25,8
Goslar	85	64	75,3	4	4,7	17	20,0
Göttingen	290	207	71,4	9	3,1	74	25,5
Grafschaft Bentheim	50	28	56,0	-	X	22	44,0
Hamel-Pyrmont	133	76	57,1	27	20,3	29	21,8
Harburg	133	97	72,9	9	6,8	27	20,3
Heidekreis	74	60	81,1	*	X	*	X
Helmstedt	41	33	80,5	*	X	*	X
Hildesheim	226	171	75,7	13	5,8	42	18,6
Holzminen	56	43	76,8	*	X	*	X
Leer	37	28	75,7	*	X	*	X
Lüchow-Dannenberg	82	70	85,4	*	X	*	X
Lüneburg	129	105	81,4	*	X	*	X
Nienburg (Weser)	93	72	77,4	-	X	21	22,6
Northeim	81	57	70,4	*	X	*	X
Oldenburg	48	38	79,2	*	X	*	X
Oldenburg (Oldb), Stadt	155	112	72,3	4	2,6	39	25,2
Osnabrück	81	52	64,2	*	X	*	X
Osnabrück, Stadt	183	125	68,3	7	3,8	51	27,9
Osterholz	19	*	X	-	X	*	X
Peine	115	80	69,6	7	6,1	28	24,3
Region Hannover	1.420	860	60,6	148	10,4	412	29,0
Rotenburg (Wümme)	43	34	79,1	-	X	9	20,9
Salzgitter, Stadt	95	51	53,7	8	8,4	36	37,9
Schaumburg	127	86	67,7	10	7,9	31	24,4
Stade	182	139	76,4	6	3,3	37	20,3
Uelzen	48	39	81,3	*	X	*	X
Vechta	43	25	58,1	*	X	*	X
Verden	60	46	76,7	*	X	*	X
Wesermarsch	67	52	77,6	*	X	*	X
Wilhelmshaven, Stadt	118	71	60,2	5	4,2	42	35,6
Wittmund	33	30	90,9	-	X	3	9,1
Wolfenbüttel	76	38	50,0	*	X	*	X
Wolfsburg, Stadt	98	48	49,0	8	8,2	42	42,9

Quelle, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost; Grundsicherungsstatistik; Sonderauswertung; Erstellungsdatum: 26./29.05.2026; eigene Darstellung

¹⁾ Selbständig erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

**Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Kreise und Gemeinden in Niedersachsen (Gebietsstand Mai 2026)
Januar 2026

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Landkreis / kreisfreie Stadt	Bestand ELB mit verf. Eink. aus selbst. Erwerbstätigkeit										
	Insgesamt	darunter									
		Syrien	Afghanistan	Pakistan	Iran	Irak	Eritrea	Somalia	Nigeria	Türkei	Ukraine
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Niedersachsen	5.715	240	42	10	22	86	*	*	*	135	550
Ammerland	71	*	*	-	-	-	-	-	-	3	9
Aurich	89	5	-	-	-	-	-	-	-	*	-
Braunschweig, Stadt	306	6	-	*	*	-	-	-	-	16	32
Celle	150	4	*	-	-	9	-	-	-	*	11
Cloppenburg	73	*	-	-	-	*	-	-	-	-	10
Cuxhaven	133	3	*	-	-	-	-	-	-	4	17
Delmenhorst, Stadt	68	3	-	-	-	*	-	*	-	3	*
Diepholz	75	*	*	-	-	-	-	-	-	*	8
Emden, Stadt	43	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*
Emsland	79	*	*	-	-	*	-	-	-	-	12
Friesland	41	*	-	-	-	-	-	-	-	-	7
Gifhorn	66	4	*	-	-	*	-	-	-	3	5
Goslar	85	3	*	-	-	-	-	-	-	3	7
Göttingen	290	8	*	*	*	-	-	*	-	3	37
Grafschaft Bentheim	50	4	-	-	-	-	-	-	-	*	10
Harneln-Pyrmont	133	6	*	-	*	*	-	-	-	3	9
Harburg	133	4	-	-	-	*	-	-	-	*	13
Heidekreis	74	*	-	*	-	-	-	-	-	-	6
Helmstedt	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
Hildesheim	226	10	-	-	*	5	-	-	-	6	7
Holzminde	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Leer	37	-	-	-	-	-	-	-	-	3	*
Lüchow-Dannenberg	82	*	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Lüneburg	129	*	-	-	*	*	-	-	-	*	6
Nienburg (Weser)	93	4	-	-	-	3	-	-	-	*	8
Northheim	81	3	-	*	*	*	-	-	-	*	9
Oldenburg	48	*	-	-	-	*	*	-	-	-	3
Oldenburg (Oldb), Stadt	155	4	*	*	*	4	-	-	-	*	18
Osnabrück	81	*	-	-	-	-	-	-	-	*	16
Osnabrück, Stadt	183	3	*	*	*	-	-	-	-	4	30
Osterholz	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Peine	115	8	-	*	-	*	-	-	-	3	10
Region Hannover	1.420	60	16	*	11	42	-	-	-	32	135
Rotenburg (Wümme)	43	*	*	-	-	-	-	-	-	*	3
Salzgitter, Stadt	95	19	-	-	-	-	-	-	-	6	-
Schaumburg	127	5	*	-	-	*	-	-	-	4	13
Stade	182	11	*	-	-	-	-	-	-	*	15
Uelzen	48	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Vechta	43	*	-	-	-	*	-	-	-	*	7
Verden	60	*	-	-	-	*	-	-	-	*	5
Wesermarsch	67	4	-	-	-	*	-	-	-	*	3
Wilhelmshaven, Stadt	118	21	-	*	-	*	-	-	-	*	7
Wittmund	33	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-
Wolfenbüttel	76	*	4	-	-	-	-	-	-	3	24
Wolfsburg, Stadt	98	9	4	-	-	3	-	-	-	-	12

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Grundsicherungsstatistik; Sonderauswertung; Erstellungsdatum: 26.05.2026; eigene Darstellung

¹⁾ Selbständig erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

Bisherige Nettogesamtdauer für erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit verfügbarem Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁻³⁾

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2026)
Dezember 2025

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Landkreis / kreisfreie Stadt ⁴⁾	ELB, verf. Eink. Selbst.	Nettogesamtdauer											
		1 Tag bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 6 Monate	6 bis unter 9 Monate	9 bis unter 12 Monate	12 bis unter 15 Monate	15 bis unter 18 Monate	18 bis unter 21 Monate	21 bis unter 24 Monate	24 bis unter 36 Monate	36 bis unter 48 Monate	48 Monate und darüber	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Niedersachsen	5.745	137	87	75	79	84	85	84	83	363	664	4.004	
Ammerland	65	*	*	*	-	*	*	-	-	*	*	43	
Aurich	88	3	4	*	*	-	*	-	*	-	4	71	
Braunschweig, Stadt	309	7	4	3	7	4	5	7	7	17	42	206	
Celle	153	3	*	*	-	*	*	*	*	9	14	117	
Cloppenburg	69	6	*	*	*	*	*	-	-	*	11	36	
Cuxhaven	127	*	*	*	*	*	3	*	*	9	20	83	
Delmenhorst, Stadt	70	*	*	-	*	*	-	*	-	*	4	58	
Diepholz	72	*	*	*	*	*	*	*	*	8	7	42	
Emden, Stadt	41	-	-	-	-	-	*	*	*	*	*	32	
Emsland	82	3	-	*	4	*	*	*	-	*	17	48	
Friesland	45	*	*	*	*	*	*	*	*	5	*	27	
Gifhorn	65	*	*	*	-	*	-	*	-	*	10	45	
Goslar	81	*	*	-	-	-	*	*	-	*	13	56	
Göttingen	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Grafschaft Bentheim	49	-	-	-	*	-	-	*	-	*	11	32	
Haimeln-Pyrmont	130	-	-	*	*	4	*	*	-	5	15	100	
Harburg	135	4	*	*	*	*	4	4	*	6	16	87	
Heidekreis	77	*	*	*	*	-	*	*	*	10	*	46	
Helmstedt	40	-	*	-	*	-	*	*	*	*	5	27	
Hildesheim	222	8	4	*	5	*	*	8	*	18	12	159	
Holzminde	59	-	*	*	*	*	-	*	*	*	*	*	
Leer	39	-	-	*	-	-	*	*	*	*	*	*	
Lüchow-Dannenberg	78	-	*	-	-	*	*	-	*	-	*	62	
Lüneburg	134	4	*	4	6	*	*	-	*	14	11	87	
Nienburg (Weser)	96	-	-	*	*	*	*	3	4	6	6	71	
Northeim	81	3	*	*	*	-	*	4	*	8	10	47	
Oldenburg	48	-	-	*	*	-	-	*	*	*	*	36	
Oldenburg (Oldb), Stadt	152	7	*	-	*	4	-	3	*	8	19	106	
Osnabrück	84	-	*	*	-	*	*	-	*	8	18	45	
Osnabrück, Stadt	178	12	3	*	*	4	3	*	5	14	24	108	
Osterholz	19	*	-	*	-	-	*	*	*	*	*	9	
Peine	115	*	*	*	-	-	-	-	-	5	10	95	
Region Hannover	1.441	27	16	18	19	20	23	13	9	82	160	1.054	
Rotenburg (Wümme)	42	*	-	-	-	*	*	*	*	-	*	31	
Salzgitter, Stadt	100	*	-	3	*	*	*	*	*	*	7	82	
Schaumburg	131	*	*	*	-	*	*	*	*	16	17	79	
Stade	194	4	*	-	*	*	*	*	4	11	20	142	
Uelzen	51	-	-	*	-	*	*	-	*	*	5	38	
Vechta	42	*	*	*	*	-	*	*	*	*	3	26	
Verden	51	-	*	*	*	-	-	-	*	*	6	34	
Wesermarsch	66	*	*	-	*	*	*	*	*	*	5	50	
Wilhelmshaven, Stadt	120	-	-	-	-	-	-	*	*	5	8	101	
Wittmund	32	-	-	*	-	-	-	-	-	*	*	*	
Wolfenbüttel	79	-	-	-	*	*	*	*	3	6	27	38	
Wolfsburg, Stadt	104	*	*	*	*	*	*	*	*	9	19	66	

Quelle, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost; Grundsicherungsstatistik; Sonderauswertung; Erstellungsdatum: 26./29.05.2026; eigene Darstellung

- 1) Aufgrund der eingeschränkten Plausibilisierungsverfahren bei Verweildauern (Juni, Dezember) ist eine Auswertung nur frühestmöglich für den Dezember 2015
- 2) Die Nettogesamtdauer im Bestand ist nicht unbedingt identisch mit der Dauer der selbständigen Erwerbstätigkeit
- 3) Differenziert Personen nach der Dauer des Regelleistungsbezug ELB (Bezug von Bürgergeld ELB). Dabei erfolgt eine Summierung aller gültigen Bezugszeiten als ELB, Nettozeit im SGB II.
- 4) Bei den Verweildauern lieferte der zKT Göttingen keine plausiblen Daten, Kennzeichnung mit *.